GEMEINDEBRIEF
ev.-luth. Kirchengemeinden
Reiherstieg & Kirchdorf
Jahrgang 7/Nr.3

KIRCHE AUF WILHELMSBURG

JULI/AUGUST/
SEPTEMBER 2017

SCHWERPUNKTTHEMA: „Ey, da müsste Musik sein!"

Zu diesem Heft

INHALT

Zu diesem Heft	2
Angedacht	3
„Ey, da müsste Musik sein!“	4
Abschied und Neubeginn	11
Kirche mittenmang	14
Gottesdienste	16
Kinder und Familien	20
Jugend	21
Das war ...	22
Seien Sie dabei!	24
Freud und Leid	27
Regelmäßige Angebote	28
Zu guter Letzt	31
Ansprechpartner	32

IMPRESSUM

KIRCHE AUF WILHELMSBURG, Herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg

Redaktion: Anja Blös, Karin Eggers, Roswitha Hackelbörger, Heye Osterwald

Fotos: Edelbluth S.7; Okeke S.9; Greff S.10; Müller S.13; Blös S.14; Buttgereit S.22; Reuß S.22; Raum-Blöcher S.23; Nicklisch S.26; Osterwald S.26, S.31

Auflage: 2.500 Exemplare

Produktion: kirchendruckportal.de, Tel.: 040/23 51 28 68

v.i.S.d.P.: Pastor Heye Osterwald
E-Mail: redaktion@reiherstieg-kirchengemeinde.de

Redaktionsschluss für 4/2017: 04.09.2017

Liebe Leserinnen und Leser!

„Wer sich die Musik erkiest,
hat ein himmlisch Werk gewonnen;
denn ihr erster Ursprung ist
von dem Himmel selbst genommen,
weil die lieben Engelein
selber Musikanten sein.“
(Martin Luther)

Viele Äußerungen in Martin Luthers Schriften zeigen, welch hohen Stellenwert er der Musik beimaß. Sie habe seiner Meinung nach einen großen moralischen und seelischen Einfluss auf den Menschen. Luther selbst war ein geübter Sänger und Lautenspieler und forderte die aktivere Beteiligung der Gemeinde an der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes. Dafür schuf er deutsche Kirchenlieder. Etwa 40 davon sind überliefert. Luther betonte den hohen pädagogischen Wert der Musik und warb für ihre Förderung. Für ihn war sie elementarer Bestandteil der schulischen Ausbildung.

Luthers Ansprüche und Erkenntnisse sind immer noch aktuell. Für die meisten Menschen gehört Musik, in welcher Weise auch immer, zu ihrem Leben dazu. In diesem Gemeindebrief kommen einige von ihnen zu Wort und berichten über ihre Erfahrungen.

In der Reiherstieg-Gemeinde wird es weitere personelle Veränderungen geben. Kirchenmusikerin Roswitha Hackelbörger verlässt nach 40 Jahren die Gemeinde. Eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger wird sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen. Diakonin Edelbluth wechselt von der Kirchengemeinde Kirchdorf in die Reiherstieg-Gemeinde und beginnt im September mit ihrer Arbeit. Ein neues engagiertes Team steht bereit, die Aufgaben von Frau Hackelbörger am Gemeindebrieflayout zu übernehmen.

Wieder laden wir zu interessanten Veranstaltungen ein. Da sind unter anderem die regionalen Gottesdienste in den Sommerferien, dieses Mal mit einer Predigtreihe zu Kriminalgeschichten in der Bibel. Aber sicher weckt auch vieles andere Ihr Interesse. Wir würden uns freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen einen abwechslungsreichen Sommer.

Das Redaktionsteam

An(ge)dacht

Pastor Vigo Schmidt

Mit allen Sinnen erfasst der Liederdichter Paul Gerhardt den Segen des Sommers. Im Jahre 1653, fünf Jahre nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges, entsteht der Text seines Liedes „Geh aus, mein Herz, und suche Freud" (Ev. Gesangbuch Nr. 503). Gerhardt wirkt zu dem Zeitpunkt bereits seit zwei Jahren auf seiner Pfarrstelle in Mittenwalde, in der brandenburgischen Uckermark. Alle Menschen sehnen sich danach, aus den Trümmerfeldern Europas heraus zu finden. Ihnen legt Gerhardt sein Lied ans Herz.

Er wird es später seiner Frau Anna Maria zum Trost gesungen haben, als sie beide das viel zu frühe Sterben ihrer ersten Tochter betrauern mussten. Von ihren fünf Kindern überlebte als einziger Paul Friedrich seine Eltern. Wenn ich mir diese bittere Elternerfahrung vor Augen führe, erstaunt es mich, dass Paul Gerhardt ein so großer Seelsorger geworden ist. Oder ging es nicht anders? Konnte Gerhardt vielleicht nur nach bewusst durchschrittenen tiefen Anfechtungen seine trostreichen Liedertexte verfassen?

29 seiner Lieder sind heute im Gesangbuch der Evangelischen Kirche aufgeführt. Viele von ihnen werden oft und gerne von den Gemeinden gesungen. „Und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben." Das bekannte Sommerlied knüpft an den ersten Schöpfungsbericht der Bibel an. Da heißt es: „Und Gott sah an alles, was er geschaffen hatte, und siehe, es war sehr gut." Wir werden dorthin geführt, wo es am frühen Morgen eines jeden Schöpfungstages heißt: Und Gott sprach: „Es werde Licht." „Es werde eine Feste." Und Gott sprach: „Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besonderen Orten, dass man das Trockene sehe." Und Gott sprach: „Es werden Lichter an der Feste des Himmels." „Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels." Und Gott sprach: „Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art." Schließlich: „Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, ..." (1. Mose 1,1-31).

Das Wort Gottes ist erschaffendes Wort. Es grenzt alles vorfindlich Ungeordnete ein und verbannt es an bestimmte Orte, z.B. in die Tiefen der Weltmeere. Gott möchte offensichtlich, dass eine geordnete gute Schöpfung die Welt auszeichnet. Aus Gottes liebendem Schöpfungswillen ist alles geworden, was ist. „Und Gott sah, dass es gut war." So empfindet Gott in der Abendsonne eines jeden Schöpfungstages. Obwohl es nicht dort steht, gilt dieses auch für den siebten Tag, an dem Gott - laut biblischem Bericht - von all seinen Schaffenswerken ruhte.

Egal ob es sieben Schöpfungstage oder sieben Millionen Schöpfungsjahre waren; wichtig bleibt allein: Es ist Gottes Wille, dass es unsere wunderbare Welt gibt. Es ist Gottes Wille, dass es auch uns Menschen gibt. Gott hat uns Menschen mit einem Verstand bedacht, damit wir uns selbst als Gegenüber Gottes begreifen können. Wir Menschen können Gott bewusst loben und preisen mit unserer gesprochenen, niedergeschriebenen und mit unserer gesungenen Sprache. Dazu leitet uns auch Paul Gerhardt an, aus tiefster Lebenserfahrung heraus. Seine Texte und Lieder prägen unsere Gottesdienste und Gebete, Gott sei Dank.

Vigo Schmidt, P.

Die Botschaft Martin Luthers in seinen Liedern

Der 500 Jahre seit der Reformation wird 2017 überall in den deutschsprachigen Ländern und darüber hinaus in der ganzen Welt gedacht, sogar in den anderen Religionsgemeinschaften.

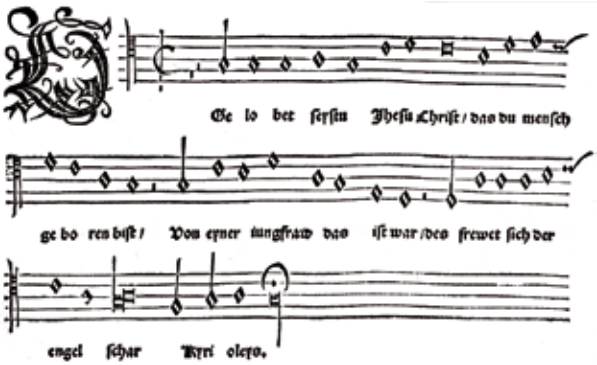
Die Zeit Martin Luthers wird als Übergang vom Mittelalter in die Neuzeit bezeichnet. Dies liegt auch an der Erfindung des Buchdrucks im 16. Jahrhundert. So konnten Schriftstücke zügig verbreitet werden. Damals waren nur die Mönche und Nonnen des Lesens mächtig, das einfache Volk konnte das Pater Noster, das lateinische Vater Unser, auswendig aufsagen, verstanden wurde es von vielen nicht.

Durch die Übersetzung der Bibel ins Deutsche hat der Reformator begonnen, das Evangelium verstehbarer zu machen. Dazu dienten vor allem immer wieder seine Lieder. Sie wurden von Luther selbst oder von befreundeten Komponisten vertont oder sie basierten auf schon bekannten Volksliedern, „Gassenhauern“. „Ein feste Burg ist unser Gott“ ist wohl das bekannteste Lied Martin Luthers. Damit brachte er den Menschen, die weder lesen noch schreiben konnten, zunächst einmal die eigene deutsche Sprache näher und verband mit der Musik die Inhalte der biblischen Botschaft und der neuen protestantischen Theologie. Ihr Inhalt ist die Dankbarkeit gegenüber der vielfältigen Schöpfung, wie z.B. in „Frau Musica spricht: Die beste Zeit im Jahr ist mein, da singen alle Vögelein“. Dazu handeln sie vom Gottvertrauen, von der Sündenvergebung oder dem Geschenk der Gnade Gottes.

Die Lieder wurden gesammelt und in Liederbüchern gedruckt. Die Jungen und Mädchen in den neu gegründeten Schulen lernten sie auswendig. Dadurch konnten sie auch schneller Deutsch lesen und schreiben. So wurde es ein großer Gewinn für die Neuzeit, dass auch durch die Lieder mehr Kinder Bildung erfuhren.Martin Luther war ein Feingeist, aber für uns Heutige manchmal auch befremdlich in seiner Wahrnehmung. Er blieb doch auch ein Mensch des Übergangs, noch verhaftet in den kirchlichen Lehren des Mittelalters und doch schon im Aufbruch in eine spannende Zukunft. Mit seiner Frau Katharina von Bora und den eigenen Kindern prägte der ehemalige Mönch das evangelische Familienbild. Viele Studierende saßen mit am heimischen Mittagstisch, es wurde gedankt, gesungen, und über Gott und die Welt diskutiert. Die Luther-Kinder waren dabei und haben bestimmt manches Mal gespannt zugehört.

So können wir heute dankbar sein für all die schönen Lieder, die uns heute noch etwas sagen können über den Mut und das Vertrauen in die Gnade Gottes, der uns in unser Leben ruft. Der uns Kraft und Stärke sein will, damit wir die guten Wege finden und sie getrost und zuversichtlich gehen können.

Friederike Raum-Blöcher



„Gelobet seystu Jhesu Christ“
in Walters
„Geystliche gesangk Buchleyn“

Mit etwas Hilfe meiner Freunde

Was Musik vermag

Musik untermauert Lebensgefühle und bildet Haltungen. Das wussten schon die Nazis und nutzten sie für ihre menschenverachtenden Ziele. Musik gelingt es aber auch, Hoffnungen auf eine bessere und gerechtere Welt zu artikulieren: Im Gospel und Blues ist es die Leidensgeschichte der Schwarzen in den USA, ihr unverbrüchlicher Glaube an Gottes Eintreten für Gerechtigkeit. Die Protestlieder sind erfüllt von der Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit.

Und dann gibt es die Musik, in der es um Liebe geht. Vor fünfzig Jahren, am 1. Juni 1967, veröffentlichten die Beatles ihr Album „Sgt. Peppers Lonely Hearts Club Band“. Der 2. Titel heißt „With a little help from my friends“. Fast bekannter ist die Interpretation von Joe Cocker, dem Mann, der mit seiner unnachahmlichen rauhen Stimme seiner Sehnsucht nach Liebe Gewicht verleiht.

Anders als Joe Cocker dagegen das Original von den Beatles. Mit verletzlicher, unschuldiger, etwas schüchterner Stimme antwortet Ringo Starr auf die Fragen des Chores: „Do you need anybody?“ „I need somebody to love.“ „Could it be anybody?“ „I want somebody to love.“ „Would you believe in a love at first sight?“. „Yes I´m certain it happens all the time.“ Ja, es passiert immer wieder. Ihm anscheinend noch nicht.

Beim Hören dieses Liedes kommt mir eine Ahnung, was es mit der Liebe auf sich haben könnte. Sie ist so wie Ringo Starrs Stimme. Sie vermittelt das, was der Apostel Paulus von der Liebe schrieb:
„... Die Liebe ist freundlich, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit ...; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.“

Wenn ich das Lied höre, bin ich verändert. Musik kann verwandeln. In der Begegnung mit ihr ist es so, als würde sich ein Raum öffnen, in den ich eintrete und in der Verschmelzung mit ihr eine Wandlung erfahre. Eine mystische, eine transzendente Erfahrung.

„What would you think if I sang out a tune?“ Damit beginnt das Lied. Meine Antwort darauf: I´d be very happy. Ich wäre sehr glücklich. Dann komme ich gut zurecht, mit etwas Hilfe meiner Freunde.

Heye Osterwald

The Beatles zelebrieren „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“ mit besonderen Jubiläums-Editionen.
Quelle: „obs/Universal Music Deutschland/(c) Apple Ltd.“

„Singen ist himmlisch und mehr“

Warum die Mitglieder der Kantorei so gerne ihre Stimme erheben? Lesen Sie selbst ...

- Wir singen im Kanon: “Singen macht Spaß, Singen tut gut, Singen macht munter und Singen macht Mut“..., und wir wissen, dass es stimmt.
- Ich singe seit meinem 16. Lebensjahr in der Kantorei, es gehört zu meinem Leben dazu.
- Große Freude und Dankbarkeit erlebe ich durch das Mitsingendürfen in Konzerten. Es entsteht ein Dazugehörigkeitsgefühl und ein Zuhausesein.
- Das Singen ermöglicht mir, mich in meiner Kirchengemeinde aktiv einzubringen, Gottesdienste ein kleines bisschen mitzugestalten und die gute und segensreiche Botschaft unseres christlichen Glaubens nach außen hin wirken zu lassen, auch für Menschen, denen Kirche und Gemeinschaft sonst nicht so vertraut und nahe sind.
- Die Musik zwingt mich zur Konzentration und fokussiert mich daher auf ganz andere Dinge, die den Alltag und Alltagssorgen relativieren oder auch ganz beiseite wischen.
- Das Zusammensingen in der Kantorei erhellt die Seele. Wenn man davon ausgeht, dass ALLES schwingt, dann setzen wir uns in gute Schwingung!
- Das Singen befreit mich tatsächlich und entspannt Situationen. Mir geht’s gut mit dem Singen.
- „Wer singt, betet doppelt.“ (Augustinnus/Luther)
- Chorsingen ist für mich: regelmäßig mein Instrument, die Stimme, zum Klingen bringen, gemeinsam üben, auch wenn es manchmal viel oder gar lästig ist, zur Probe zu gehen, und dann der Auftritt: Konzentration, Teil eines klingenden Ganzen werden, ein himmlisches Vergnügen, mit nichts zu vergleichen.

Monika Lütgert

Die Kantorei bei einem Konzert in der Kreuzkirche, Foto: Anna Baus

Singen mit kleinen Leuten

Die „Minis“ in der Kita Emmaus

Jeden Mittwoch kommt Frau Hackelbörger mit ihrem Körbchen und ihrer Stimmgabel zu unseren „Minis“. Im Kreis erwarten sie bereits die vielen Kinder, die nur darauf warten, dass die Stimmgabel endlich das lang ersehnte „A“ erklingen lässt. Damit hat der Morgenkreis mit Frau Hackelbörger begonnen und viele tolle Lieder, Fingerverse und Bewegungslieder und -spiele werden gesungen.

Im Laufe der Zeit haben sich viele Lieblingslieder ergeben, die sich die Kinder wünschen. Der Morgenkreis ist immer ein Highlight am Tag, doch wenn mittwochs die Tür aufgeht und Frau Hackelbörger hereinkommt, ist es immer etwas ganz Besonderes! Die Kinder und auch die Erzieherinnen genießen diese Zeit und sind mit viel Freude dabei.

Nun aber lassen wir Frau Hackelbörger nach vielen tollen „Singjahren“ in den klangvollen Ruhestand gehen und sagen herzlichen Dank für diese schöne Zeit!

Foto Svenja Beggerow

Alles Gute wünschen die Kinder und das Team der Kita Emmaus.

Was hörst du eigentlich so für Musik? – Interview mit Konfirmanden

Die Konfis Timo und Maxi

Manchmal nervt diese Frage ja ein bisschen, man weiß nicht genau, was man antworten soll. Der andere kennt die Bands wahrscheinlich eh nicht, oder man will nicht zugeben, was man hört. Vielleicht hält der andere das für uncool?

Aber Timo, Sven und Maxi, drei unserer Konfis, haben sich trotzdem getraut. Was die drei gerne hören, lesen Sie im Interview:

Welches Lied macht dir gute Laune?

Timo und Sven: Schlager;
Maxi: Monster von Skillet.

Welches Kirchenlied gefällt dir?

Timo, Sven und Maxi: Das Privileg

Welche Band /.welchen Musiker würdest du gerne mal treffen?

Maxi: Fozzy;
Sven und Timo: Die Band 187.

Welches Musikgenre hörst du?

Timo: Rap; Sven: Rap, Charts, Remixes; Maxi: Metal, Rock.

Joana Edelbluth

Singen als eine Gestaltungsform von Seelsorge für ältere und alte Menschen

Vor einiger Zeit kam ich bei einer Fortbildung mit einem Kollegen über meinen Arbeitsbereich ins Gespräch. Dabei erzählte ich ihm, dass ich mit den Menschen in den Alten- und Pflegeheimen, den Wohnanlagen und in Gemeindekreisen nicht nur Kirchenlieder, sondern viel und gerne auch die alten Volkslieder singe. Nach meiner Erzählung fragte er mich dann, was dieses Singen von Volksliedern denn mit meiner Arbeit als Seelsorger zu tun hätte.

Ich war ganz erstaunt über diese Frage und entgegnete ihm, dass ich immer wieder beobachte, dass den älteren und alten Menschen dieses Volksliedersingen nicht nur Spaß macht, sondern auch ihrem Körper und ihrer Seele gut tut. Denn es sind, wie auch viele Kirchenlieder, genau diese Lieder, die sie aus früherer Zeit kennen und erinnern. Ihre Texte und Melodien haben so oft eine große Wirkung auf die Menschen.

Und deshalb ist Singen für mich eine Gestaltungsform von Seelsorge - nicht nur das Singen von Chorälen, sondern auch das Volksliedersingen. Es ist eine ‚niedrigschwellige‘ Form, die die verschiedensten Menschen in ganz unterschiedlichen Situationen und Lebenslagen anspricht.

Wenn ich mit Menschen singe, löst das bei diesen Gefühle und Regungen aus. Und es bringt ihre Gedanken und Erinnerungen zum Schwingen. Das aber findet auf unterschiedliche Weise seinen Ausdruck: Im Lachen oder im Weinen, im Mitklatschen oder in rhythmischen Bewegungen, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Und manchmal hat Singen auch eine beruhigende und entspannende Wirkung. Dabei ist es egal, ob es Kirchenlieder sind, die gesungen werden, oder eben Volkslieder. Und es ist auch egal, ob die Menschen mitsingen oder, wie es einige auch tun, dem Singen nur zuhören.

Wenn ich mit Anderen oder für Andere singe, erlebe ich immer wieder: Menschen lassen sich davon berühren, sind davon berührt – ausgelöst durch Melodien oder durch Texte oder durch das Zusammenspiel von beidem. Deshalb erreiche ich Menschen mit Singen oft auch da, wo ich sie mit gesprochenen Worten nicht mehr erreiche. Das gilt insbesondere auch für Sterbende und für Menschen mit Demenz.

Alle Reaktionen auf das Singen aber haben eines gemeinsam: Sie zeigen etwas von dem Inneren der Menschen, oder anders gesagt, von ihrer Seele.

Und weil das so ist, ist und bleibt Singen für mich auch ein unverzichtbarer Bestandteil meiner Arbeit als Seelsorger für ältere und alte Menschen.

Jörn Falke

Grafik: GEP

Lieder als Sprache unseres Glaubens in der Kirche

Die Kirchdorfer Gastgemeinde „Christ Ambassadors Ministries International “

In unserer christlichen Pfingstgemeinde gehört es zum gelebten Glauben, in Gemeinschaft zu singen und das Lob Gottes zum Ausdruck zu bringen. Dabei werden die Lieder nicht in den Ablauf eines Gottesdienstes an bestimmten Stellen eingefügt, sondern der gesungene Lobpreis ist eigener Bestandteil, der von zwanzig Minuten bis zu einer Stunde dauern kann. Die Gesangsstücke sind oft sehr einfach, bestehen zu einem großen Teil aus nur einer Strophe und einem Chorus, die oft wiederholt werden. Begleitet wird der Gesang durch Klatschen.

Es sind zum Großteil moderne Lieder, die wir auf Englisch singen. Manche haben ihren Ursprung im anglophonen Bereich, andere kommen aus diversen afrikanischen Ländern. Dabei achten wir darauf, dass die Texte jeweils auf Englisch gesungen werden, so dass alle in unserer interkulturellen Gemeinde partizipieren können. In der Regel nutzen wir keine Gesangbücher, sondern können die Lieder auswendig. Für neue Gemeindemitglieder werden die Texte über den Beamer zum Mitsingen projiziert. Die Texte sind sehr emotional, preisen Gott oder sprechen unsere innige Beziehung zu Jesus Christus aus. Der Musikstil ist zumeist von afrikanischen Rhythmen geprägt. Hierbei kommen moderne Instrumente wie Keyboard und Schlagzeug zum Einsatz.

Das Preisen und Loben des Herrn drücken wir mit viel Gesang und Tanz aus und es nimmt einen ganz selbstverständlichen Raum in unseren Gottesdiensten ein, die dadurch auch sehr lebhaft werden.

„Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen“ (Epheserbrief 5,19)

Besuchen Sie uns. Sie sind uns stets willkommen! Im Gemeindehaus Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg. www.christambassadorsministries.de

Pastor Prince Ossai Okeke

„Das Singen verbindet uns“

Der Inselchor

Mitte der siebziger Jahre gründete Horst Stappenbacher, Musiklehrer am KIWI-Gymnasium einen Singkreis, zu dem er die Eltern seiner Schülerinnen und Schüler einlud. Das war der Beginn des Inselchores, der zwar erst später zu seinem Namen fand, dessen erste Mitglieder nun aber schon seit so vielen Jahren dazu gehören.

Eine von Ihnen ist Renate Boeck. Sie ist eine der Seelen des Chores, kümmert sich schon seit Jahren liebevoll um die organisatorischen Dinge. „Das Singen verbindet uns“, sagt sie, aber auch die Geselligkeit kommt dabei nicht zu kurz. Der Chor probt montags von 18:30 bis 20:00 Uhr im Gemeindehaus in der Jungnickelstraße, einmal im Monat bleibt man noch zum Klönen länger zusammen.

Seit 2007 leitet Liliya Mazur den Chor. Sie hat dazu beigetragen, dass der Chor inzwischen über ein breitgefächertes Repertoire von 125 Liedern verfügt, von bekannten deutschen Volksliedern bis hin zu einem internationalen Volksliedgut, die der Chor in englischer, italienischer und russischer Sprache singt; und natürlich auch auf plattdeutsch.

Der Inselchor tritt dreimal im Jahr in der St. Raphaelkirche auf, singt regelmäßig in der Adventszeit in den Altenpflegeheimen Maximilian Kolbe sowie KerVita. 25 Mitglieder hat der Chor zur Zeit; weitere Interessenten sind herzlich willkommen. Die erste Probe nach der Sommerpause ist am 28. August.

Heye Osterwald

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

Ich möchte den Gemeindebrief regelmäßig zugeschickt bekommen und bin bereit, 10 € pro Jahr für Portokosten zu spenden
(Konto der Reiherstieg-Gemeinde siehe letzte Seite).

Name: .....

Adresse: .....

.....

Bitte an die Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde, Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg, schicken oder im Gemeindebüro abgeben.

Von Tönen und Tonlagen

Roswitha Hackelbörger geht nach 40 Jahren in den Ruhestand

Nach 40 Jahren als Kirchenmusikerin geht Roswitha Hackelbörger im September in den Ruhestand. Aufgewachsen in Westfalen, studierte sie in Herford Kirchenmusik und an der Musikhochschule in Hamburg Orgel. Nach Wilhelmsburg kam sie eher zufällig. Seither hat sie die Entwicklung der Gemeinde und des Stadtteils miterlebt.

Schon als Jugendliche hat sie in ihrer Heimatgemeinde gelernt, auf der Orgel Choräle zu begleiten. Ihr Hobby machte sie zum Beruf. Klavier und Orgel, das sind ihre Instrumente. Das Flötenspiel lernte sie erst für Wilhelmsburg. Sie übernahm die Leitung des Flötenkreises, der inzwischen sehr anspruchsvolle Stücke mit enormer Bandbreite im Repertoire hat. Ihre Geige dagegen harrt noch in der Ecke darauf, bespielt zu werden. Vielleicht ist dazu bald Zeit und Lust im Ruhestand.

Was die Kirchenmusikerin in den letzten Jahren mit Musik erlebt hat? Als kleiner Ausschnitt: die Orgel, die Kinderbibeltage und die Minis in der Kita.

Die Orgel: Das Instrument des Kirchraums. Das Instrument, um Musik in allen Facetten erklingen zu lassen. Musik kann Emotionen hervorrufen. Das ist für Roswitha Hackelbörger das Schönste. Im Gottesdienst hat sie die Stimmung und Thema musikalisch aufgegriffen. Wenn es um die Begleitung der Lieder geht, darf die Orgel nicht zu laut sein oder zur Selbstdarstellung werden, sagt sie. Die Orgel begleitet. So sei die Chance da, das Miteinander im Gottesdienst entsteht, Musik und Wort und Stimmung ineinandergreift: „Das habe ich oft erlebt."

Kinderbibeltage: Die Kinderbibeltage hat die Kirchenmusikerin über Jahrzehnte verantwortet. Kindern auf spielerische und kreative Weise biblische Geschichten zu vermitteln: „Die Tage haben mir großen Spaß gemacht". Da wurden auch schon mal in Sandkästen riesige Pyramidenlandschaften erschaffen. Sie staunt, wie sehr sich die Geschichten über Lieder transportierten. Wenn Inhalte vom Vortag in Erinnerung gerufen werden mussten, fingen die Kinder – textsicher – an, die biblischen Erzähllieder anzustimmen. Über Musik behielten sie die Inhalte besser.

Die „Minis": Die Kita kann davon ein Lied singen (siehe Seite 7). Roswitha Hackelbörger behält es selbst in tiefer Erinnerung. Woche für Woche ließen sich schon die Allerkleinsten - die selbst noch fast kein Wort sprachen – über Bewegungslieder begeistern. Text mit Bewegungen verbinden, einfache Melodien, Wiederholungen. So äußerten die „Minis" mehr und mehr in Ein-Wort-Ansagen, welches Lied sie wieder singen wollten. „Kaputt" oder „Auto" oder „schaukeln" rufen sie und Roswitha Hackelbörger lacht und nimmt den Wunsch gerne auf.

Anja Blös

Wir laden herzlich ein zum Abschiedsgottesdienst am 17. September in der Paul-Gerhardt-Kirche und anschließendem Empfang.

Gottesdienstplanung mit der Organistin Roswitha Hackelbörger

Von einem einprägsamen Erlebnis möchte ich erzählen, das ich als neuer Pastor an Emmaus und PG mit Roswitha Hackelbörger einst hatte: Das Erlebnis zeigt unsere Organistin in ihrem unablässigen Bemühen um einen sinnvollen und harmonischen Sonntagsgottesdienst.

Vorweg sei erwähnt: Es ist in der Reiherstieg-Kirchengemeinde üblich, dass die Lieder für den Sonntagsgottesdienst entweder gemeinsam mit der Organistin ausgesucht werden; oder, wenn das aus irgendeinem Grund nicht möglich wäre, der Pastor/die Pastorin bitte der Organistin einen Vorschlag für den Ablauf des Gottesdienstes machen möge; spätestens bis Donnerstag. So hat es sich in 40 Jahren wohl eingespielt.

Das hatte ich über ein paar Monate hinweg im Jahre 2002 schon gelernt und akzeptiert. Nun gab ich Frau Hackelbörger eines Tages selbstbewusst meinen Vorschlag auf einem Zettel in die Hand, schon am dritten Tag der Woche, am Ende des Dienstgesprächs. Nach einer Zeit erhielt ich von der Organistin telefonisch diese Reaktion: „Wenn Du zu Beginn das Lied 155 (‚Herr Jesu Christ, dich zu uns wend') mit a l l e n Strophen singen lässt, kannst Du nicht auch noch zusätzlich das ‚Gloria Patri' singen lassen. Denk doch bitte darüber nach, ob wir das gewohnte ‚Gloria Patri' durch die vierte Strophe des Liedes 155 ersetzen. Oder Du lässt nur 155, 1-3 singen." - Ich war platt!! Doch dann merkte ich: zweimal „Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist" aus verschiedenen Stücken am Anfang desselben Gottesdienstes – das geht ja wirklich nicht! Ich muss zugeben, dass mir diese Doppelung entweder nicht aufgefallen war, oder dass ich sie nicht für wichtig genommen hatte.

Genau darum ging und geht es aber Frau Hackelbörger: um das genaue Hinsehen auf die Stücke der Liturgie in ihrem Zusammenspiel. Das zeichnet unsere Organistin aus. Immer wieder gab es für mich in den 15 Jahren, die wir seitdem gemeinsam Gottesdienste geplant und verantwortet haben, ähnlich interessante ‚Aha'-Erlebnisse.

Für dieses Aufmerksam-Machen auf den Wert und die Besonderheiten der Liturgie bin ich der Organistin Roswitha Hackelbörger überaus dankbar. Sie hat mich gelehrt, viel mehr auf die einzelnen Stücke des lutherischen Gottesdienstes zu achten. Aber auch das Zusammenspiel von Wortverkündigung und musikalischer Begleitung bzw. der Auswahl der Lieder, vor allem des ‚Liedes nach der Predigt', ist uns nun gemeinsam sehr wichtig. Danke, Roswitha, auch für so manchen Geduldsaufwand, den Du mit mir hattest.

Vigo Schmidt

Vertraut den neuen Wegen ...

Diakonin Joana Edelbluth wechselt in die Reiherstieg-Gemeinde

Für mich beginnt ab Mitte September ein neuer Weg, und zwar als neue Diakonin in der Reiherstiegkirchengemeinde.

Seit 2014 lebe und arbeite ich auf der Insel, aber nun geht die schöne Zeit als Elternzeitvertretung in der Kirchengemeinde Kirchdorf zu Ende. Ich freue mich sehr darüber, weiter auf Wilhelmsburg bleiben zu können und weiter mit den vielen lieben Menschen, die ich hier kennen gelernt habe, zusammen sein zu können – nun von der Seite des Reiherstiegs aus.

So wie bisher auch, werde ich für die Konfirmanden- und Jugendarbeit zuständig sein. Neu kommt für mich die Arbeit mit Kindern ab 6 Jahren dazu.

Liebe Jugendliche, habt ihr Lust mir einen der ersten Arbeitstage zu versüßen? Dann kommt vorbei am Montag, 18.9. um 18 Uhr und lasst uns gemeinsam neue Pläne schmieden!

Eure Joana

Schön, dass Du auf der Insel bleibst

Joana Edelbluth verlässt die Kirchengemeinde Kirchdorf

Diesem Angebot konnte und wollte Joana Edelbluth nicht widerstehen: Im September wird uns unsere Diakonin Joana Edelbluth verlassen, um im selben Monat in der Reiherstieg-Gemeinde ihren Dienst als Jugenddiakonin auf einer vollen Stelle anzutreten. In Kirchdorf teilte sich Joana die Stelle als Jugenddiakonin und erhält nun die Möglichkeit, auf einer ganzen Stelle zu arbeiten.

Wir Kirchdorfer sind Joana sehr dankbar für ihren Dienst, den sie im September 2014 aufgenommen hatte, damals noch als Elternzeitvertretung für Diakonin Susanne Reuß, die ab September wieder die volle Stelle einnehmen wird.

Wir freuen uns, dass Joana der Elbinsel erhalten bleibt und beide im Team mit Susanne Reuß die schon begonnene regionale Jugendarbeit fortsetzen werden.

- Joana Edelbluth wird am 24. September im Gottesdienst in der St. Raphaelkirche verabschiedet.

Liebe Joana, tschüß und mach´s gut, und einen guten Start im Reiherstieg.

Heye Osterwald

Einladung zum Friedensgebet

Die Stadt steht Kopf. G20 in Hamburg mischt auf. G20 Staaten tragen Verantwortung. Wie nutzen sie ihre Verantwortung im Sinne von Gerechtigkeit und Frieden? Und wer sitzt nicht mit am Tisch?

Der Ökumenische Inselkonvent Wilhelmsburg mischt mit und lädt ein zum Friedensgebet.

Am Freitag, 7. Juli, um 18 Uhr Friedensgebet auf dem Platz vor der Emmauskirche

Glocken läuten laut für den Frieden.

Nach der halbstündigen Andacht ist Zeit zu Snack (gerne etwas zu Essen mitbringen und untereinander teilen) und Friedensschnack.

global.gerecht.gestalten.
Kirchliches Bündnis zum G20-Gipfel

040
30 620 300
ServiceTelefon
Kirche und Diakonie Hamburg

Das „Bündnis Verkehrswende Hamburg" ruft zu einer Drachendemo auf

Lasst die Demo lauter sein als eine Autobahn!

Der Kirchengemeinderat Kirchdorf und zahlreiche Gemeindeglieder haben selbst Einwendungen eingereicht. Die Planungen zur A26-Ost entpuppen sich als immer unhaltbarer. Trog und Tunnel bei Kirchdorf Süd kommen im aktuellen Planungsstand schon nicht mehr vor. Die zu erwartende Lärmbelastung wird heruntergeredet, die Feinstaub- und Stickoxidbelastung gar nicht erwähnt. Über die finanzielle Belastung der Stadt Hamburg wird geschwiegen. 20% der Planungskosten muss Hamburg zahlen. Bei der jetzigen ersten Baukostenschätzung von 1.000.000.000 Euro sind das jetzt schon 200.000.000 Euro. Und? Baukosten im öffentlichen Sektor entwickeln ihre eigene Dynamik.

Das „Bündnis Verkehrswende Hamburg" setzt sich für eine menschen- und naturfreundliche Verkehrspolitik und Stadtplanung ein.

- Treffpunkt der bewegten Drachendemo ist am Samstag, 15. Juli um 11.55 Uhr am Katenweg

Bringt mit, was Rhythmus macht und laut ist: Trommeln, Rasseln, Topfdeckel ... und schwingt bunte (rote, gelb, orangene) Tücher und Bänder.

Die DEMO zieht nach Kirchdorf Süd und endet dort.

Danach ab 14 Uhr sind alle Demoteilnehmer*innen eingeladen, auf dem Marktplatz im Herzen von Kirchdorf Süd das Marktplatzfest mit zu feiern.

Anja Blös

Kirchdorf Süd: Marktplatzfest mit Drachentheater

am Samstag, 15. Juli von 14 bis 18 Uhr

In Kirchdorf Süd leben 6000 Menschen, 32 Nationen und Sprachen, Christen, Muslime, Aleviten, Atheisten. Der Mittelpunkt der Hochhaussiedlung ist der Marktplatz. Daher ist der Platz ideal, um miteinander zu feiern, sich zu stärken und Zukunftsbilder zu entwickeln. Das alles in Zeiten, in denen unmittelbar an Kirchdorf Süd eine weitere Autobahn geplant ist und den Lebensraum umschließen wird.

Von 14 bis 18 Uhr tobt das Leben auf dem Marktplatz Kirchdorf Süd. Alle sind eingeladen.

Von 14 bis 15 Uhr ist das „Drachentheater" zu erleben. Menschen, Frauen und Kinder und Männer aus Kirchdorf Süd haben mit Colombina (Verikom) ein Stück entwickelt. Eine Hauptrolle spielt ein Drache. Was der Drache will und was die Kinder tun? Guckt es Euch an! Tanzt mit!

Ab 15 Uhr öffnen die Angebote für Kinder – von der Hüpfburg über Schminken und Rutschenrolle. Essen und Trinken international wird geboten. Die Kirchengemeinde Kirchdorf ist mit ihrem Projekt „Ein Stück Heimat auf dem Teller" dabei.

Ab 15 Uhr steht außerdem die Bühne für Aufführungen zur Verfügung. Wer möchte ist dabei! Kontakt Bühnenprogramm: Sybille Frey (frey@verikom.de) oder Nicola Möller/Colombina (colombina@verikom.de): Telefon 429 02 573.

Organisiert wird das Fest von verschiedenen Einrichtungen aus Kirchdorf Süd.

Anja Blös

Reiherstiegfest am Samstag, 9. September

Bunt, vielseitig, kulinarisch, musikalisch! Das Reiherstiegfest auf dem Vorplatz der Emmauskirche (Mannesallee) ist ein interkulturelles Fest für alle Kinder und Erwachsene.

Um 12 Uhr lädt Pastorin Susanne Reich ein, sich mit einem Gottesdienst in der Emmauskirche auf das Fest einzustimmen.

Um 13 Uhr eröffnet Bezirksamtsleiter Falko Droßmann das Reiherstiegfest.

Bis 18 Uhr haben sich über 30 Gruppen zusammengetan, den Emmausplatz zu beleben. Weitere Infos im September über die örtliche Presse und Plakate.

Die Reiherstieg-Kirchengemeinde hat wieder die Trägerschaft übernommen. Bei Pastor Vigo Schmidt laufen die Fäden zusammen.

Gottesdienste im Juli/August 2017

JULI/AUGUST	PAUL-GERHARDT GEORG-WILHELM-STR. 121	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
02.07.2017 3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Pn. Reich *Thema: „Lesungen aus der Bibel und Halleluja"*		10.00 Uhr P. Dr. Detje *Taufe*	18.00 Uhr Regionaler Jugendgottesdienst mit Reisesegen Dn. Reuß und Teamer
09.07.2017 4. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr Pn. Blös		10.00 Uhr P. Falke
16.07.2017 5. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr P. Schmidt	10.00 Uhr P. Dr. Detje 11.30 Uhr Taufgottesdienst	
23.07.2017 6. Sonntag nach Trinitatis	Sommerpredigtreihe „Kriminalgeschichten der Bibel" siehe Seite 19"			
			10.00 Uhr Pn. Blös *„Kain und Abel" – wohin mit der Wut?*	
30.07.2017 7. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr P. Dr. Detje *„Haariger Betrug" (1. Mose 27)*		
06.08.2017 8. Sonntag nach Trinitatis			10.00 Uhr Pn. Reich *„Der perfekte Mord" (2. Samuel 11-12)*	

Gottesdienste im August/September 2017

AUGUST/ SEPTEMBER	PAUL-GERHARDT GEORG-WILHELM-STR. 121	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
13.08.2017 9. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr P. Falke *Ein ganz „normaler" Kriminalfall? (2. Mose 2, 1-22)*		
20.08.2017 10. Sonntag nach Trinitatis			10.00 Uhr P. Schmidt, *„Isaak und Abimelech" - Kampf um's Wasser* 11.30 Uhr Taufgottesdienst	
27.08.2017 11. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr Pn. Raum-Blöcher		10.00 Uhr P. Osterwald *anschl. Seniorensommerfest*
03.09.2017 11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr P. Schmidt *Thema: „Das Glaubensbekenntnis"*		10.00 Uhr P. Dr. Detje *anschl. Seniorensommerfest*	
09.09.2017 Samstag		12.00 Uhr Pn. Reich Gottesdienst zum Reiherstiegfest		
10.09.2017 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Regionaler Gottesdienst am Heimatmuseum P. Osterwald			
	= Heiliges Abendmahl mit Saft			

Gottesdienste im September 2017

SEPTEMBER	PAUL-GERHARDT GEORG-WILHELM-STR. 121	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
17.09.2017 13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Regionaler Abschiedsgottes-dienst von Frau Hackelbörger			
24.09.2017 14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst für Menschen mit Demenz Pn. Peters-Leimbach, P. Falke *Posaunenchor*			10.00 Uhr P. Osterwald Konferbegrüßung, Verabschie-*dung von Joana Edelbluth, anschl. Gemeindefest*
01.10.2017 Erntedankfest		10.00 Uhr P. Schmidt mit Harvestime	10.00 Uhr P. Dr. Detje	
	= Heiliges Abendmahl mit Saft			

WEITERE GOTTESDIENSTE

Kinderkirche (Kirchengemeinde Kirchdorf)
jeden zweiten Samstag 10.00–12.30 Uhr, Kreuzkirche
Nächste Termine:
01.07., 15.07., 02.09., 16.09., 30.09.

WuselKirche für Entdeckerchen
(Reiherstieg-Gemeinde)
1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00–17.00 Uhr Emmaus-kirche, Mannesallee; Carolin Keitz und Pn. Reich

Gebetsandacht in der Emmauskirche
jeden Dienstag, 18.30 Uhr, P. Schmidt

Gottesdienst bei „Pflegen & Wohnen" Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Str. 9; 28.07., 25.08., 29.09.; 14.30 Uhr; P. Falke

Gottesdienst im Malteserstift St. Maximilian Kolbe
Krieterstr. 7; 21.07., 10.00 Uhr und 14.08. (ökum.) 14 Uhr; P. Falke

Andachten im Seniorenzentrum am Inselpark
20.07. und 10.08.; 16.00 Uhr; P. Falke

Andachten in der Wohnanlage Kirchdorf-Süd
07.07.; 04.08. und 01.09; 17.00 Uhr; P. Falke

Gottesdienst im Carstens-Stift Rotenhäuser Straße,
22.07. und 26.08.; 14.00 Uhr; P. Falke

Herzliche Einladung zum Gemeindefest der Kirchengemeinde Kirchdorf

Am Sonntag, 24. September 2017 in St. Raphael – Am Wahlsonntag unter dem Motto „Wählt Gott?!"

Zeichnung Roman Ritter

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen

ab 11.30 Uhr: Eröffnung im Saal, Spielestationen für Jung und Alt, Kinderschminken, Wunschliedersingen, Fußballturnier (Mixed-Team: KGR, Junge, Alte, Männer, Frauen ...), Escape Church, Tombola ...

Natürlich gibt es wieder Leckeres vom Grill (auch vegetarisch), ein Salatbuffet, ein Kuchenbuffet und kalte und heiße Getränke.

16.00 Uhr: Abschluss mit Segen

Für das offene Singen können Sie bis zum 15. September Ihre Lieblingslieder als Kopie mit Noten/Akkorden im Gemeindebüro abgeben. Wir versuchen die Wünsche auf dem Liedzettel zu berücksichtigen!

Für unser Kuchenbuffet freuen wir uns über Kuchenspenden! Bitte im Gemeindebüro melden. Vielen Dank!

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Euch und Ihnen!

Kriminalgeschichten der Bibel

Auch in diesem Sommer laden die Pastorinnen und Pastoren der Region Wilhelmsburg wieder zu regionalen Gottesdiensten an fünf Sonntagen ein. Da es in der Heiligen Schrift einige spannende Kriminalgeschichten gibt, werden fünf von denen im Mittelpunkt der Sommerpredigtreihe stehen. Gottesdienstbeginn jeweils um 10 Uhr.

23.07. St. Raphael:„Kain und Abel" – wohin mit der Wut?

30.07. Emmauskirche: „Haariger Betrug" (1. Mose 27)

06.08. Kreuzkirche: „Der perfekte Mord" (2. Samuel 11-12)

13.08. Emmauskirche: Ein ganz „normaler" Kriminalfall? (2. Mose 2, 1-22)

20.08. Kreuzkirche: „Isaak und Abimelech" - Kampf um's Wasser

Sie sind herzlich eingeladen, diese besonderen Gottesdienste mit zu feiern.

Vigo Schmidt

Kinderkirche – Glaube für Kleine und Große

Zweimal im Monat samstags lädt die Kirchengemeinde Kirchdorf mit Dorrit Schwabe und Team Klein und Groß zur Kinderkirche in die Kreuzkirche ein. Dieses Angebot richtet sich an alle Kinder bis 12 Jahre und deren Eltern bzw. Familien.

Foto: André Rathje

Hier werden Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament verständlich erzählt und auch zum Anfassen nachgespielt. Wenn zum Beispiel eine hölzerne Arche in der Mitte des Sitzkreises steht und die Kinder sich fragen, was es damit auf sich hat. Die Kinder stellen Tierfiguren auf und stellen dabei Fragen oder erzählen ihre Gedanken: Wer hat die Arche gebaut? Wer hat Noah den Auftrag gegeben? Warum von jedem Tier ein Männchen und ein Weibchen?

So werden Geschichten nicht nur gehört, sondern auch erlebt. Es wird zusammen gebetet und gesungen. Abschließend wird ein gemeinsamer Segen gesprochen. Im Anschluss erwartet alle ein gedeckter Frühstückstisch im Gemeindehaus.

Nach dem Tischgebet zum Rhythmus von „We will rock you“ der Popgruppe Queen greifen die Kinder beherzt zu Kakao und Nuss-Nougat-Creme. Nach dem Frühstück ist meist noch Zeit für Spiele oder Basteln und gute Gespräche.

Interessiert? Neugierig geworden?
Zweimal im Monat samstags 10:00 bis 12:30 Uhr.

Nächste Termine:

1.7. Die Geschichte von Jona
15.7. Der Fischzug des Petrus
2.9. Gott erschafft das Leben
16.9. Die Klänge der Schöpfung
30.9. Erntedank

Informationen bei Dorrit Schwabe:
schwabe@kirche-in-kirchdorf.de

André Rathje

Foto: Jenny Tobuschat

EJW 17+

Ein offenes Treffen für alle Jugendlichen aus der Ev. Jugend Wilhelmsburg ab 17 Jahren

Dienstag, 11. Juli 2017, 18.15 Uhr: Programmplanung 2 .Halbjahr

Dienstag, 5. September 2017, 19.00 Uhr

Susanne Reuß

Mädelsabend 18+

Eingeladen sind alle Mädels, die 18 sind oder es bald werden und die Lust haben, mit viel Frauenpower in einer netten Runde Zeit zu verbringen.

Dienstag, 4. Juli um 18.15 Uhr

Diakonin Susanne Reuß
(Tel.: 754 01 88, reuss@kirche-in-kirchdorf.de)

JugendNacht der Kirchen

Am Samstag, den 16. September, findet in Epiphanien die JugendNacht der Kirchen statt.

Viele kennen die „Epi's" von der gemeinsamen Sommerreise und machen sich auch aus Wiedersehensfreunde auf den Weg nach Winterhude. Unter dem Motto „Glück - Dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Jubel sein" (Psalm 126,2a) wird ein spannendes Programm mit Musik, Jugendgottesdienst und bunten Workshops stattfinden.

Alle Jugendlichen, die Lust darauf haben, können sich zur gemeinsamen Hinfahrt um 17:15 Uhr an der S-Bahn Wilhelmsburg oben auf der Brücke treffen!
Fahrkarte nicht vergessen!

Die Jüngeren müssen von dort (Großheidestraße 44) um 22:15 Uhr wieder abgeholt werden.

Joana Edelbluth

Das war ...

Am 11. Mai gab es einen Tagesausflug mit dem Bus für SeniorInnen unserer Gemeinde zum Oelkershof in der Nordheide. Bekannt ist der Hof nicht zuletzt für seinen Spargel, den wir genossen haben. Es wurde ein schöner Tag, auch Dank der warmen Sonne, die uns den ganzen Tag über begleitete.

Nach dem Gottesdienst am Himmelfahrtstag im Elbe Tideauenzentrum saßen die Besucherinnen und Besucher im Garten zusammen und ließen sich den vom Zentrum bereitgestellten selbstgebackenen Kuchen gut schmecken.

Nach einem schönen Aktionstag wurden Till Jasper Voß, Timo Gajek, Charlotte Kaiser, Jacqueline Lehnert, Angelique Schlage und Lena Marie Heiden getauft.

Im Rahmen von 48h Wilhelmsburg wurden am Gemeindehaus in der Jungnickelstraße sowie in der St. Raphaelkirche schöne Konzerte gegeben.

Die Gruppe Klubzmer aus dem Gängeviertel begeisterte ein großes Publikum mit ihrer Klezmer-Balkan-Jamsession.
Fotos: Friederike Raum-Blöcher

Spielen, singen, lachen, diskutieren, klettern, feiern:
200 Jugendliche waren beim Ev. Jugendtag in Sinstorf dabei!

Reformationsreihe: „Reformation – dranbleiben“

Martin Luther und der Thesenanschlag an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg vor 500 Jahren war ein Anfang. Der Ökumenische Inselkonvent fragt nach der wechselvollen Wirkung der Reformation bis in die Gegenwart hinein.

Martin Luther, Foto Lotz

REFORMATIONS - EVENT

- Samstag, 16. September von 19 bis 21 Uhr

NACHT DER KIRCHEN auf dem Stübenplatz:
„Schaut dem Volk aufs Maul – Tischgespräche“
Es ist Zeit, miteinander zu reden. Zu Essen und Trinken ist eingeladen. Bei Luther ging es oft deftig zur Sache.

REFORMATION – VORTRÄGE & DISKUSSION

- Montag, 18. September von 19 bis 21 Uhr

Friedenskirche – Weimarer Straße 10
Karsten Mohr (Pastor, evangelisch-methodistischen Kirche)
„Die Methodisten und die 2. Reformation als Brücke zum Pietismus“

- Montag, 25. September von 19 bis 21 Uhr

St. Raphaelkirche – Wehrmannstraße 9
Prince Ossai Okeke (Pastor, Christ Ambassadors Ministries/Arbeitsstelle Ökumene)
„Migrantengemeinden reformieren heute!?“

- Mittwoch, 4. Oktober von 19 bis 21 Uhr

Immanuelkirche auf der Veddel, Wilhelmsburger Str. 73
Corinna Schmidt (Pastorin, mennonitisch/Ökumenisches Forum Hafencity) „Dialog verändert - ökumenische Impulse aus freikirchlicher Sicht “

- Mittwoch, 11. Oktober von 19 bis 21 Uhr

St. Bonifatius, Bonifatiusstraße 1
Anna Rubbert (Pastoralreferentin, römisch-katholisch) zu
„Was geht mich denn Luther an?!“

- Samstag, 28. Oktober um 18 Uhr

St. Thomas Kirche – Vierländer Damm 1, Rothenburgsort
„Jazz Reformation 2.017“, Berlin-Hamburg
mit Hans-Jürgen Buhl, Saxofon; Kalle Mews, Schlagzeug; Assaf Fleischmann, Klavier; Thilo Plümer, Bass; Christof Jaeger, Saxofon

REFORMATIONSTAG – DER FREIE TAG
(Nähere Infos im nächsten Gemeindebrief und über die Presse)

Dienstag, 31. Oktober um 15.17 Uhr
gemeinsamer ökumenischer Reformationsgottesdienst in der Evangelisch-lutherischen Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 168,

um 18 Uhr
Spiel der Kabarett-Gruppe „Notausgang“ im Heimatmuseum (Kirchdorfer Straße 163)
„Von der Kirche und anderen menschlichen Schwächen“.

Zwischen Gottesdienst und Kabarett - Kaffee und Kuchen.

Die Kirchengemeinde Kirchdorf im Gebäudeprozess

Wir laden ein, an zwei Abenden mitzumachen!

Wir als ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf sind seit geraumer Zeit in einem Gebäudeprozess. Die Frage lautet: Mit welchen Gebäuden wollen und können wir in die Zukunft gehen? Und in welcher Form? Dazu bildete der öffentliche Open-Space im vergangenen Sommer gewissermaßen den Auftakt.

Inzwischen ist der neugewählte Kirchengemeinderat weitere Schritte gegangen. Er hat die Firma „Stadtbau" beauftragt, uns bei der Erstellung eines tragfähigen Konzeptes zu unterstützen. Eine Steuerungsgruppe hat sich gebildet, die unser Gebäude-Thema intensiv voranbringt.

Doch wir wollen als Kirchengemeinde noch weitere Schritte gehen. Wir wollen herausarbeiten, welche inhaltlichen Schwerpunkte wir als Gemeinde künftig setzen wollen. Denn – so unsere Logik: Nur wer weiß, was er inhaltlich erreichen will, der weiß auch, welche Gebäude er dazu braucht und welche nicht. Darum müssen uns als Gemeinde unsere Schwerpunkte klar vor Augen stehen.

Dazu stellen wir uns drei Fragen:

1) Was können wir sehr gut (Kompetenz)?

2) Wofür schlägt unser Herz (Leidenschaft)?

3) Was brauchen die Menschen geistlich hier vor Ort? (Bedürfnisse)

Wir sind zuversichtlich, dass es zwischen diesen drei Punkten eine Schnittmenge gibt, die uns den Weg in die Zukunft weist.

Doch diesen Weg wollen wir als Kirchengemeinderat nicht allein gehen, sondern mit der ganzen Gemeinde. An zwei Abenden wollen wir auf Gottes Wort hören und nach unseren Kompetenzen, Leidenschaften und den geistlichen Bedürfnissen der Menschen hier in Kirchdorf fragen. Deshalb laden wir jeden ein, sich zu beteiligen und zu beiden Abenden zu kommen,

am 07. September, 19:00-21:00 Uhr
im Gemeindehaus der Kreuzkirche,

am 20. September, 19:00-21:00 Uhr
im Gemeindehaus der Raphaelkirche

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen. Wir sind gespannt auf das, was der heilige Gott mit uns als Gemeinde vor hat. Bitte beten Sie weiter für uns als Gemeindeleitung.

Für den Kirchengemeinderat in Kirchdorf,

Pastor Dr. Malte Detje

Gemeindehaus Kreuzkirche, Foto Blös

Gemeindehaus St. Raphael, Foto Blös

RAPHAEL-TREFF

(14-tägig mittwochs) 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus, Jungnickelstraße

Seit Februar haben wir zum gemeinsamen Kaffeetrinken und Erzählen eingeladen. Wir freuen uns über die bisherige positive Resonanz und werden weiterhin unser Bestes geben, um unsere Gäste zufriedenzustellen. Die nächsten Termine: 12. und 28. Juli 2017.

Auch wir brauchen eine kleine Pause. Im August machen wir Urlaub. Nach der verdienten Erholung stehen wir wieder am 6. und 20. September 2017 für Sie auf der „Matte".

Ihnen allen eine schöne und gesegnete Sommer- und Ferienzeit.

Renate Nicklisch

Symbole von Bewegung

Ausstellung von Kizito Alaoma in der St. Raphaelkirche

Kizito Alaoma

Wir freuen uns, den Künstler Kizito Alaoma aus Nigeria für eine Ausstellung seiner Bilder in der St. Raphaelkirche bekommen zu haben. Kizito Alaoma (48 Jahre) studierte Kunst an der University of Nigeria in Nsukka, dessen Zeichnungen in Nigeria und Spanien, seinem derzeitigen Wohnort, ausgezeichnet wurden. In Kizitos Bildern finden sich Traditionen der Malerei seiner Heimat in Nigeria, die er mit christlichen Symbolen verbindet. Unterschiedliche kulturelle Traditionen fügen sich in den Bildern zu einem harmonischen Neuen zusammen.

Lange Jahre gehörte Kizito zur Victory Church in Wilhelmsburg, die ihre Gottesdienste in St. Raphael feiern. Vor fünf Jahren zog er nach Malaga in Spanien, wo er seine Kunst in vielen Ausstellungen einem breiten Publikum vorstellen konnte. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Victory Church Congregation zeigen wir im September die Ausstellung in der St. Raphaelkirche.

Plakat der Ausstellung von Kizito Alaoma in Spanien

Wir laden herzlich ein zur Eröffnung am Freitag, den 8. September um 18:00 Uhr. Der Künstler Kizito Alaoma selbst wird anwesend sein und in die Ausstellung einführen.

Heye Osterwald

Amtshandlungen in unseren Gemeinden werden aus Datenschutzgründen hier nicht gezeigt.

Regelmäßige Angebote

LEITUNG DER GEMEINDEN

Kirchengemeinderat-Sitzung

Reiherstieg-Gemeinde
Vorsitzender P. Schmidt

1x im Monat donnerstags ab 19.00 Uhr

Georg-Wilhelm-Str. 121

Kirchengemeinde Kirchdorf
Vorsitzender P. Osterwald

1x im Monat dienstags ab 19.00 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

KITA UND KRABBELN

Kindertagesstätte Emmaus

Mannesallee 13

Leitung: Minna Rikander, Tel.: 040-75 83 19

Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.00 - 17.00 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum

Mannesallee 13

Leitung: Carolin Keitz, Tel.: 74 21 46 16

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.30 - 13.30 Uhr

Krabbelgruppe

Leitung: Dorrit Schwabe

für Kinder bis ca. 2 Jahren mit Eltern

donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr
für Kinder von 2-4 Jahren mit Eltern

dienstags 15.30 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

wellcome, Mannesallee 13

Sprechzeit montags 10.00-12.00 Uhr
Johanna Wiegard, Tel.: 040-317 98 521,
hamburg.wilhelmsburg@wellcome-online.de

GLAUBE FÜR KLEINE

WuselKirche (Reiherstieg-Gemeinde)

für Kinder von 0-6 Jahren

Leitung Carolin Keitz und Pn. Reich

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
16.00 - 17.00 Uhr

Nächste Termine: 05.07., 19.07., 06.09., 20.09.

Emmauskirche, Mannesallee

Kinderkirche
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Dorrit Schwabe

2x im Monat samstags 10.00 - 12.30 Uhr

Nächste Termine: 01.07., 15.07., 02.09., 16.09. und 30.09.

Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 168

KONFERZEIT

Konfirmandenunterricht
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Hauptkonfirmanden
1x im Monat montags und dienstags 16.30 Uhr,

Vorkonfirmanden ab September 1x wöchentlich
Diakonin Reuß
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Konfi-Café
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Joana Edelbluth

Aktuelle Termine auf Facebook und
bei Diakonin Joana Edelbluth

Konfirmandenunterricht
(Reiherstieg-Gemeinde)

Leitung: Diakonin Edelbluth

Vorkonfirmanden und Hauptkonfirmanden
gemeinsam

donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

konfi.com
(Reiherstieg-Gemeinde)

open-house mit Jugendcafé

Leitung: Rebecca Falke

donnerstags 18.30-20.00 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

NUR FÜR EUCH

EJW 17+

Ein offenes Treffen für alle Jugendlichen aus
der Ev. Jugend Wilhelmsburg

Leitung: Susanne Reuß

Nächste Termine: 11.07., 18.15 Uhr
und 05.09., 19.00 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Regelmäßige Angebote

Mädelstreff 18+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Susanne Reuß

Nächster Termin:
04.07. 18.15 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Die Startbahn ins Wochenende

Ansprechpartner:
Hannes Ratzmer und Team

freitags 19.00 – 22.00 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

BIBEL ENTDECKEN

Bibellese
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: Ralf Bünning,
erreichbar über das Gemeindebüro

1x im Monat mittwochs 19.45–21.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

MUSIK BESCHWINGT

Kantorei
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Monika Lütgert (über Büro)

montags 19.30 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Posaunenchor

Leitung: Wolfgang Krause

Fortgeschrittene, dienstags 19.00 - 21.00 Uhr

Rotenhäuser Damm 11

Blockflötenkreis

für fortgeschrittene Erwachsene

Leitung: Roswitha Hackelbörger

dienstags 19.00 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

Blockflötenspiel für Kinder

Leitung: Roswitha Hackelbörger

dienstags 15.00 und 16.00 Uhr,

mittwochs 17.00 Uhr,

Georg-Wilhelm-Straße 121

KULTUR

Kulturtreff (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Christel Ewert,

Tel.: 285 741 18

Jeden 3. Donnerstag im Monat 16.00 – 18.00 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße

Kabarett-Gruppe ‚Notausgang'

nach Absprache mit Jörn Falke

Georg-Wilhelm-Straße 121

STÖBERN UND BASTELN

Stöberstube (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe (Tel.: s. unten)

freitags 10.00 – 15.00 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Handarbeitskreis
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe,
Tel.: 57 14 63 10

dienstags 14.00 – 16.00 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

MITEINANDER 60+

Frauentreff 60+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

1x im Monat dienstags 16.00 – 18.00 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje

2. und 4. Montag 15.00 – 17.00 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis St. Raphael

Ansprechpartner: P. Osterwald

alle 14 Tage mittwochs, 14.00 – 16.00 Uhr

nächste Termine: 05.07., 19.07., 30.08., 13.09. und 27.09.

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Regelmäßige Angebote

MITEINANDER 60+

Seniorenkreis (Reiherstieg-Gemeinde)

Ansprechpartner:

P. Schmidt, P. Falke, Frau Wloch
Mittwochs 15.00 – 16.30 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

Seniorentreff (Reiherstieg-Gemeinde)

Leitung: Frau Stier, Tel.: 30 21 59 68

Mittwochs ab 9.00 Uhr Frühstück
Donnerstags 14.00 – 18.00 Uhr

Ausflüge mit Frau Stier nach Absprache

Georg-Wilhelm-Straße 121

Besuchsdienstkreis
(Reiherstieg-Gemeinde)

Ansprechpartner: Pastor Schmidt

Treffen alle 2 Monate, dienstags 19.30 Uhr

WILHELMBURGER TAFEL
Arbeitsloseninitiative

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Bonausgabe: Di - Do 10.00 - 12.45 Uhr,
Fr 11.00-12.45, Sa 10.00-12.30 Uhr

Lebensmittelausgabe: Di - Fr ab 13.00 Uhr
Samstag ab 12.30 Uhr

Gemeindehaus St. Raphael Jungnickelstraße
dienstags

Bonausgabe: 11.00 Uhr

Frühstück 11.00 Uhr - 12.00 Uhr
Lebensmittelausgabe: 12.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173
mittwochs

Bonausgabe: 10.00 Uhr

Lebensmittelausgabe: ab 13.00 Uhr

Deichcafé

dienstags, mittwochs, donnerstags
Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Frühstück 8.30 - 10.00 Uhr
Mittagessen 11.30 - 12.30 Uhr

KLEIDERKAMMER WILHELMSBURG

Kleiderausgabe

Die rollende Kleiderkammer macht Station im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173.

Kleiderausgabe
dienstags 12.30 – 13.30 Uhr

SOZIALBERATUNG

Soziale Beratung für Senioren

Berater: Klaus Gläser, Tel.: 75 24 59 - 25

Diakoniestation Wilhelmsburg
Rotenhäuser Straße 84

Montag bis Freitag von 8.00 – 10.00 Uhr

Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Dienstag von 11.00 – 13.00 Uhr

Sozialberatung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Büro Kirchdorfer Straße 170

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 28 574 118

Offene Beratungszeiten:

- **im westend, Vogelhüttendeich 17**
  Donnerstag von 10.00 - 11.00 Uhr
- **im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55**
  Donnerstag von 11.30 - 12.30 Uhr
- **im Gemeindehaus Jungnickelstraße 21**
  Dienstag von 11.00 - 13.00 Uhr
  und nach Vereinbarung

westend
hoffnungsorte hamburg

Repair Café

Letzter Freitag im Monat 16.00 - 19.00 Uhr

Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektro-kleingeräten und Fahrrädern

Migrantenmedizin

Allgemeine Sprechstunde:
Dienstags 9.00 - 13.00 Uhr

Frauen:
jeder 1. und 3. Mittwoch 9.00 - 13.00 Uhr

Kinder:
jeder 2. und 4. Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr

Vogelhüttendeich 17, Tel.: 75 666 401

„Newa-Ensemble“ aus St. Petersburg in St. Raphael

Am Montag, den 28. August um 17.00 Uhr tritt das Newa-Ensemble, ein vor über 20 Jahren in St. Petersburg gegründeter Chor, in der St. Raphaelkirche auf. Wir begrüßen dann wieder Olga Romanowskaja, die musikalische Leiterin und Boris Kozin (Bariton und Violine). Zum Programm gehören traditionelle und moderne Lieder der russisch-orthodoxen Kirche sowie Lieder und Romanzen russischer Komponisten, und Volkslieder. Der Eintritt ist frei, der Chor bittet um eine Spende.

Kleidersammlung für Bethel

Gut erhaltene!! und noch tragbare Kleidung, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise gebündelt) sammeln wir in der Zeit

vom 4. bis 8. September 2017,
im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 170 und

vom 5. bis 11. September 2017,
im Gemeindehaus Georg-Wilhelm-Str. 121
jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Handzettel und Kleidersäcke erhalten Sie ca. 4 Wochen vor Abgabe in unseren Gemeindebüros.

Kammerchor „Kant“ in der Kreuzkirche

Herzliche Einladung zum Konzert des Kammerchores Kant am 17. September um 18.00 Uhr in der Kreuzkirche.

Erstmals tritt der Kant-Chor aus der kleinen Stadt Gusew im Kaliningrader Gebiet, dem früheren Gumbinnen, in Kirchdorf auf. Das Repertoire des Kammerchores mit hohem Anspruch beinhaltet russische und internationale Vokalmusik. Der 1974 gegründete Chor wird von der Dirigentin Tatjana Matweewa geleitet. In den Gesangpausen führt Vera Kurnosova durch das Programm und berichtet auch über das Leben in Gusev.

Der Eintritt ist frei. Der Chor freut sich über Ihre Spende.

Ansprechpartner

	REIHERSTIEG-KIRCHENGEMEINDE	KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF
ANSCHRIFT	Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg E-Mail: kontakt@reiherstieg-kirchengemeinde.de www.kirche-wilhelmsburg.de	Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg E-Mail: buero@kirche-in-kirchdorf.de www.kirche-wilhelmsburg.de
	Büro: Karin Eggers, Tel.: 75 74 15, Fax.: 75 66 97 47 Di, Do, Fr 10:00-12:00 Uhr u. Do 17:00 - 18:30 Uhr	Büro: Beate Müller, Tel.: 754 48 29, Fax.: 75 06 15 71 Mo, Di, Fr 10:00-12:00 Uhr u. Di 16:00 - 18:00 Uhr
	Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, *IBAN: DE 35200505501263120501, BIC: HASPDEHHXXX*	*Bankverbindung: Hamburger Sparkasse,* *IBAN: DE 34 2005 0550 1264 1208 80*
PASTORES	Pastor Vigo Schmidt Tel.: 75 66 96 62 *Kirchengemeinderatsvorsitzender*	Pastor Heye Osterwald Tel.: 740 41 726 *osterwald@kirche-in-kirchdorf.de* 0175 641 37 82 *Kirchengemeinderatsvorsitzender*
	Pastorin Susanne Reich Tel.: 0176 40498728 *pastorin.reich@reiherstieg-kirchengemeinde.de*	Pastor Dr. Malte Detje Tel.: 754 51 23 *detje@kirche-in-kirchdorf.de*
KIRCHENMUSIK	Roswitha Hackelbörger Tel.: 75 95 61 Posaunenchorleiter Wolfgang Krause Tel.: 75 73 86	Monika Lütgert (Kantorei) über Büro Dr. Dagmar Teepe (Organistin) über Büro
ARBEIT MIT KINDERN	Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 753 22 68 ab 15.09.2017	Dorrit Schwabe Tel.: 88235338 *schwabe@kirche-in-kirchdorf.de*
JUGENDARBEIT	Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 753 22 68 ab 15.09.2017	Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 754 01 88 *edelbluth@kirche-in-kirchdorf.de* Fax.: 25 77 22 05 Diakonin Susanne Reuß Tel.: 754 01 88 *reuss@kirche-in-kirchdorf.de*
KÜSTER/HAUSMEISTER	Karl Härter Tel.: 0175/ 507 84 74	Jozo Garić, di-fr 8-16 Uhr Tel.: 0176/ 5732 0828
SENIORENTREFF	Bärbel Stier Tel.: 30 21 59 68	Alma Weihe Tel.: 57 14 63 10
KINDERGARTEN/ EKIZ	Kindertagesstätte Emmaus, Mannesallee 13, Leitung: Minna Rikander Tel.: 75 83 19 Eltern-Kind-Zentrum, Mannesallee 13, Leitung: Carolin Keitz, *ekiz-reiherstieg@eva-kita.de* Tel.: 74 21 46 16	
ÜBERGEMEINDLICHE PASTORES	Pastor Jörn Falke, *Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen und Seniorenwohnanlagen* Tel.: 32 04 75 73 Pastorin Friederike Raum-Blöcher, *Verständigungsarbeit, F.Raum-Bloecher@kirche-hamburg-ost.de* Tel.: 38 68 37 45 Pastorin Anja Blös, *Projektpfarrstelle „Strukturwandel", bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de* Tel.: 285 74 116 *Evangelische Krankenhausseelsorge Groß Sand* Tel.: 75 205 126	
DIAKONIESTATION	Rotenhäuser Straße 84 Tel.: 752 45 90	
FRIEDHOF	Verwaltung, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, *info@neuer-friedhof-harburg.de* Tel.: 76 10 57-0	
TELEFONSEELSORGE	kostenlose Rufnummer 0800 111 0111	